

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

Wendet euch zu mir, so werdet ihr selig

Cantata a 2 Violini, Viola, Canto, Alto, Tenore, Basso e Continuo.

Kantate zum 2. Sonntag nach Trinitatis des Jahres 1743 (23. Juni 1743)

Text von Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda).

D-DS Mus ms 451-35

GWV 1143/43

RISM ID no. 450006773

Abschnitt	Seite
• Kantatentext	2
• Anmerkungen	5
• Quellen	6

Kantatentext

Satz	Ste ¹	Originaltext in der Breittopf-Fraktur	Text in moderner Schreibweise
1	3	Dictum (<i>VI_{1,2}, Va; T; Bc</i>) Wendet euch zu mir so werdet ihr selig aller Welt Ende denn ich bin Gott u. keiner mehr.	Dictum ² (<i>VI_{1,2}, Va; T; Bc</i>) Wendet euch zu mir, so werdet ihr selig, aller Welt Ende; denn ich bin Gott und keiner mehr.
2	4	Recitativo secco (<i>VI_{1,2}, Va; B; Bc</i>) Gott rufft u. ladet freundlich ³ ein die Welt lockt auch zu ihren Sachen. Sag, Seele wessen Gast willst du am liebsten seyn? wer meinst du kan dich glücklich machen du hast zu beyden noch ⁴ die Wahl zur Welt zu Gottes Abendmahl. Gott gibt dir Seeligkeit die Welt nur Schein u. den ⁵ ohne quählen. Was Gott gibt bleibt dir schwindet mit der Zeit. Sag Seele welches willst ⁷ du wahlen?	Secco-Rezitativ (<i>B; Bc</i>) Gott ruft und ladet freundlich ein, die Welt lockt auch zu ihren Sachen. Sag, Seele, wessen Gast willst du am liebsten sein? Wer, meinst du, kann dich glücklich machen? Du hast zu beiden noch ⁵ die Wahl: Zur Welt? Zu Gottes Abendmahl? Gott gibt dir Seligkeit, die Welt nur Schein, und den nicht ohne Quälen. Was Gott gibt, bleibt. Dies schwindet mit der Zeit. Sag, Seele, welches willst du wählen?
3	4	Aria (<i>VI_{1,2} unis., Va; B; Bc</i>) Gottes Trachten kan u. will ich ⁶ verachten Er ist's der mich ewig speißt. Alle Schätze dieser Zeiten alle ⁹ Welt Ergötzlichkeiten sind kein Gut vor meinen Geist.	Arie (<i>VI_{1,2} unis., Va; B; Bc</i>) Gottes Trachten ⁸ kann und will ich nicht verachten. Er ist's, der mich ewig speist. Alle Schätze dieser Zeiten, aller ¹⁰ Welt Ergötzlichkeiten sind kein Gut vor ¹¹ meinen Geist.
		Da Capo	da capo

¹ Hinweise:

- Ste: die Seite im Digitalisat der Kantate.
- Umlaute ä, ö, ü: Graupner verwendet für gewöhnlich in der Partitur die Schreibweise ä, ö, ü, in den Stimmen der Sänger dagegen die Schreibweise á, ó, ú.
- Von Lichtenberg verwendete, aber veraltete Wörter oder Ausdrücke in **dichterischen** Wendungen werden in Fußnoten erläutert; die Erläuterungen sind jedoch nicht als Ersatz zu verstehen.

² • *LB 1912*, Der Prophet Jesaia 45, 22:
Jes 45, 22 Wendet euch zu mir, so werdet ihr selig, aller Welt Enden; denn ich bin Gott, und keiner mehr.

• *LB 2017*, Der Prophet Jesaia 45, 22:
Jes 45, 22 Wendet euch zu mir, so werdet ihr gerettet, aller Welt Enden; denn ich bin Gott, und sonst keiner mehr.

³ ...f = Abbr. für ...lich (freundf = freundlich).

⁴ B-Stimme, T. 7, Textänderung: hier statt noch; das Wort hier ist mit Bleistift in T. 7 eingefügt, ohne jedoch das Wort noch zu streichen.

⁵ Vgl. die vorangehende Fußnote zur Textänderung hier statt noch.

⁶ ⁶ = Abbr. für nicht [*Grun*, S. 262].

⁷ B-Stimme, T. 15, Schreibfehler: will statt willf.

⁸ „Trachten“: hier im Sinne von „Vorhaben“, „Pläne“, „Bemühungen“ (s. *Duden-Online*, Stichwort *trachten*).

⁹ Partitur, T. 42, Schreibfehler: alle statt aller (T. 42: Das r in aller wurde nachträglich eingefügt; T. 49: korrekt aller).

¹⁰ Vgl. die vorangehende Fußnote zum Schreibfehler alle statt aller.

¹¹ „vor“ (alt): „für“.

4	6	Choralstrophe ₁ (VI _{1,2} , Va; C, A, T, B; Bc)	Choralstrophe _{1,2} (VI _{1,2} , Va; C, A, T, B; Bc)
		Warum sollt ich doch das umfangen	Warum sollt' ich doch das umfangen,
		was ich so bald verlassen muß	was ich so bald verlassen muss,
		was mir nach abgekürzten ¹³ Prangen	was mir nach abgekürztem Prangen
		brächt ewig Ekel u. Verdruß	brächt' ewig Ekel und Verdruss?
		Sollt ich um ¹⁴ einen Dunst u. Schein	Sollt' ich um einen Dunst und Schein
		ein Scheusal Heiliges Geistes seyn.	ein Scheusal Heil'ges Geistes sein?
5	8	Recitativo secco (C; Bc)	Secco-Rezitativ (C; Bc)
		Doch viele blendet Schein u. Wahn	Doch viele blendet Schein und Wahn.
		sie sehen eitle Erden Güter	Sie sehen eitle Erdengüter
		als ein Vergnügen an,	als ein Vergnügen an,
		das ihnen mehr als Gottes Mahl gefällt.	das ihnen mehr als Gottes Mahl gefällt.
		Bethörte Welt Gemüther	Betörte Welt-Gemüter,
		wer hat euch so verstellt ?	wer hat euch so verstellt?
		Was wehlt ihr doch ?	Was wählt ihr doch?
		ein Freuden Spiel das Trauren bringt	Ein Freudenspiel, das Trauren ¹⁵ bringt;
		ein schweres Joch	Ein schweres Joch,
		das euch in Last u. Unruh zwingt	das euch in Last und Unruh' zwingt;
		den Inbegriff von herben Kummer Schmerzen.	den Inbegriff von herben Kummer-Schmerzen.
		Könt ihr euch so vergehn ?	Könnt ihr euch so vergeh'n?
		Wollt ihr den Ruf des Herrn verschmähn	Wollt ihr den Ruf des Herrn verschmäh'n,
		u. um ein Treber Mus Sein ¹⁶ Mahl verscherzen.	und um ein Treber-Mus ¹⁷ Sein ¹⁸ Mahl verscherzen.
6	8	Aria ¹⁹ (VI _{1,2} unis., Va; C; Bc)	Arie (VI _{1,2} unis., Va; C; Bc)
		Kan ich Gottes Mahl u. Gaben	Kann ich Gottes Mahl und Gaben,
		das erwünschte Labsal haben	das erwünschte Labsal, haben,
		ei was frag ich nach der Welt.	ei, was frag' ich nach der Welt!
		Alles was sie in sich hält	Alles, was sie in sich hält,
		sind nur allzu schlechte Träume	sind nur allzu schlechte Träume,
		daß ich drum den Schatz versäume	dass ich drum ²⁰ den Schatz versäume,
		den mir Jesus fürgestellt.	den mir Jesus fürgestellt ²¹ .
		Da Capo	da capo

¹² 4. Strophe des Chorals „Die Liebe leidet nicht Gesellen“ von **Erasmus Finx**, genannt **Erasmus Francisci** (Francisci: Sohn des Rechtsanwaltes Franciscus von Finx; * 19. November 1627 in Lübeck; † 20. Dezember 1694 in Nürnberg); deutscher Polyhistor [Universalgelehrter], Autor und Kirchenliederdichter. Choral abgedruckt z. B. in dem *GB Darmstadt 1698*, S. 54–55.

¹³ C-Stimme, T. 11, vermutlicher Originaltext: abgekürztem statt abgekürzten.
Text z. B. im *GB Darmstadt 1698*, S. 54: abgekürztem.

¹⁴ C-Stimme, T. 17, Schreibfehler: num statt um;
Text z. B. im *GB Darmstadt 1698*, S. 54: um.

¹⁵ „Trauren“ (alt, dicht): „Trauern“.

¹⁶ **Er**: Die Großschreibung eines üblicherweise klein geschriebenen Wortes wird von Graupner in der Partitur i. d. R. verwendet, wenn sich das Wort auf die Trinität oder auf den Darmstädter Hof bezieht; sie wird bei der Transkription beibehalten (Man beachte die „Gleichstellung“ der göttlichen Trinität mit der weltlichen Regierung).

¹⁷ • „Treber-Mus“: Ein – auch für Menschen – essbares Mus aus den bei der Bierherstellung anfallenden Rückständen, hier abfällig gebraucht.
• „Treber“: Mit Treber (teilweise auch Träber) bezeichnet man in der Lebensmitteltechnik die bei der Bierherstellung anfallenden Rückstände des Braumalzes. Der Biertreber ist ein Nebenprodukt, das als Futtermittel, in der menschlichen Ernährung oder industriell weiterverwendet werden kann. [Wikipedia]

¹⁸ Vgl. die vorangehende Fußnote zur Großschreibung eines Wortes in der Partitur.

¹⁹ Angabe Graupners zur Spielweise: Affettuoso.

²⁰ „drum“: „darum“.

²¹ „fürgestellt“ (von „fürstellen“; alt): „vorgestellt“.

7	10	Choral <i>№. 8.</i> ²² Was hab ich denn o Welt zu p Da Capo.	Choralstrophe ²³ (<i>VI,2, Va; C, A, T, B; Bc</i>)
		Was hab ich denn, o Welt! zu schaffen	Was hab ich denn, o Welt! zu schaffen
		mit deiner leichten Rosen Kron	mit deiner leichten Rosen-Kron'?
		fleuch hin und gib sie deinen Affen	Fleuch ²⁴ hin und gib sie deinen Affen;
		Laß mir des Creuzes Dorn und Hohn	lass' mir des Kreuzes Dorn und Hohn.
		Besitz ich Jesum nur allein	Besitz' ich Jesum nur allein,
		ist alles was zu wünschen mein.	ist alles, was zu wünschen, mein.
—	10	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria

²² Partitur: Text von fremder Hand geschrieben.

²³ 8. Strophe des o. a. Chorals.

²⁴ „fleuch“ (von „fliehen“; alt): „flieh“, „fliehe“ („fleuch“: veralteter Imperativ von „fliehen“).

Anmerkungen

- Titel bei Graupner (Ste. 11):
Wendet euch zu mir,²⁵ **so werdet | ihr seelig** p. | a | 2 Violin | Viola | Canto | Alto | Tenore | Basfo | e | Continuo.
- Datum bei Graupner (Ste. 11):
 - Dn. 2. p. Tr. | 1743.
 - Vermerk von fremder Hand auf der C-Stimme zum Zeitpunkt der Aufführung: **Worm:**
 - Den Text der Kantate entnahm Graupner dem Kantatenjahrgang von Johann Conrad *Lichtenberg 1742–1743* für das Kirchenjahr 1743. Das Textbuch ist verschollen.
 - Fertigstellung der Kantate im Monat Juni 1743: M. Jun: 1743. (Angabe Graupners, Ste. 3, rechts oben)
 - Weitere Aufführung der Kantate: Unbekannt.
- RISM:
 - Titel und Datum:
Wendet euch zu mir, so werdet | ihr seelig | a | 2 Violin | Viola | Canto | Alto | Tenore | Basso | e | Continuo. | Dn. 2. p. Tr. | 1743.
 - RISM ID no.: 450006773.
Link: <http://opac.rism.info/search?documentid=450006773>.
- Bemerkung zum Choral „Die Liebe leidet nicht Gesellen“ von **Erasmus Finx**:
Die beiden Strophen 4 (Satz 4) und 8 (Satz 7) des Chorals „Die Liebe leidet nicht Gesellen“ von **Erasmus Finx** aus der Kantate „Wendet euch zu mir, so werdet ihr selig“ (Kantatenjahrgang *Lichtenberg 1742–1743*) wurden von Lichtenberg erneut im darauf folgenden Kantatenjahrgang *Lichtenberg 1743–1744* (ebenfalls als die Strophen 4 (Satz 4) und 8 (Satz 7)) verwendet.
- Lesungen im Gottesdienst zum 2. Sonntag nach Trinitatis (nach der Perikopenordnung aus dem *GB Darmstadt 1710–Perikopen*, S. 65–67):
Epistel: 1. Brief des Johannes 3, 13–18;
Evangelium: Lukasevangelium 14, 16–24.
- GWV 1143/43:
GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH*.
- Veröffentlichungen: Unbekannt.

Transkription und ©: Dr. Bernhard Schmitt.
Ehrenamtlicher Mitarbeiter der
Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt
Abteilung Historische Sammlungen
D-64289 Darmstadt, Magdalenenstraße 8

Datum der Links: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich.

Version/Datum: KV-01/27.04.2021.

²⁵ Bei *Noack*, S. 67 irrtümlich mit **Wendet euch nur** bezeichnet.

Quellen

<i>Duden-Online</i>	Duden online in http://www.duden.de/
<i>GB Darmstadt 1698</i>	Geistreiches Gefang= Buch/ Vormahls in Halle gedruckt/ Nun aber allhier mit Noten der unbekandten Melodien und 123. Liedern vermehret/ wie auch von vielen im vorigen gefundenen Druck= fehlern verbessert ; Zur Ermunterung Glaubiger Seelen/ Mit einer Von guten Freunden verlangten Vorrede Eberhard Philipps Züehlen ^{26/} jüngerer Stadt=Predigers und Definitoris daselbst. [Schmuckemblem] Darmstadt/ Gedruckt bey Sebastian Griebel/ [Linie] Im Jahr Christi 1698. Standort: Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt Signatur: AB B2994 Vorrede: Eberhard Philipp Züehl (GND: 124593747) Verlag, Jahr: Sebastian Griebel (* 1684; † 1701; GND: 1037512707), 1698 Drucker, Ort: Sebastian Griebel, Darmstadt. VD 17: 3:312813Y Link: http://digitale.bibliothek.uni-halle.de/id/5174268 URN: urn:nbn:de:gbv:3:1-357309
<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr Vollständigste Darmstädtische Gefang=Buch / Darinnen Geist= und Trostreiche Psalmen und Gesänge Herrn D. Martin Luthers Und anderer Gottseeliger Evangelischer Lehr=Vefenner: ... DARMSTADT Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238 ²⁷
<i>GB Darmstadt 1710- Perikopen</i>	Episteln und Evangelia Auff alle Sonntage / Wie auch Auff die hohe Feste / ... GZEEEN Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>
<i>Grun</i>	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
<i>GWV-Vokalwerke-FH</i>	Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Link: https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel (This database is made available by courtesy of University College Ghent, De- partment of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de
<i>LB 2017</i>	Die Lutherbibel von 2017 Hrsg.: ERF Medien e. V. (Wetzlar) zusammen mit der Deutschen Bibelgesell- schaft (DBG, Stuttgart) in http://www.bibleserver.com/start oder in https://www.die-bibel.de/

²⁶ Züehlen: „Züehlen“ ist eine veraltete Genitivform zu „Züehl“.

²⁷ Das verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): **Elisabetha Dorothea Vermählte | und Geborne Landgräffin | zu Hessen in pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711.** (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711). Ich danke Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt für seine Mitteilung vom 15.3.2010.

<p><i>Lichtenberg 1742-1743</i></p>	<p>Libretto Lichtenbergs zu den Kantaten im Kirchenjahr 1743 (2.12.1742 - 30.11.1743): Titelseite²⁸: Gute / Gedanken / In / Poetischen Texten / Zur / Kirchen=Music, / In der / Hochfürstlichen / Schloß=CAPELLE / zu / DARMSTADT / Auf / Das 1743-ste Jahr. / Darmstadt, / gedruckt bey Gottfried Eylau, Fürstl. Heßl. Hof= / und Cankley=Buchdrucker. Autor: Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda); protestantischer Theologe, Pfarrer und Metropolitan, 1745 Berufung zum Stadtprediger und Definitor, 29.03.1750 Ernennung zum Superintendenten, Architekt, Kantatendichter. Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt; Graupners Schwager. Vater von Georg Christoph Lichtenberg (* 1. Juli 1742 in Ober-Ramstadt bei Darmstadt; † 24. Februar 1799 in Göttingen).</p>	 <p>Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689; † 17.7.1751)</p>
<p><i>Noack</i></p>	<p>Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960 Auch als Digitalisat: https://www.ulb.tu-darmstadt.de/media/ulb/spezialabteilungen/musik_1/Noack.pdf</p>	
<p><i>Wikipedia</i></p>	<p>WIKIPEDIA Die freie Enzyklopädie in www.wikipedia.de.</p>	

²⁸ • Das Textbuch ist verschollen.
• Titelseite abgedruckt bei *Noack, S. 13*. Die Formatierung in *Fraktur* bzw. *Garamond* ist bei Noack nicht wiedergegeben und daher spekulativ.